

Modulbeschreibungen:

Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

KT-1: Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie – Dogmatik – Moraltheologie ...	1
KT-2: Einführung in die Biblische und in die Historische Theologie.....	3
KT-3: Einführung in die Praktische Theologie.....	5
KT-4: Differenzierte Biblexegese	7
KT-5: Gott – Jesus Christus – Erlösung.....	9
KT-6: Christliches Menschen- und Weltbild	11
KT-7: Kirche – Sakramente – Weltverantwortung.....	13
KT-8: Ökumene – Weltreligionen – Christliche Identität	15
KT-9: Christlicher Glaube und moderne Gesellschaft	18
KT-10: Fachdidaktik I	21
KT-11: Fachdidaktik II.....	24

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-1
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Systematische Theologie: Fundamentaltheologie – Dogmatik – Moraltheologie
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner / N.N. (Fach Dogmatik), Prof. Dr. Elmar Kos / N.N. (Fach Moraltheologie)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen um das Selbstverständnis und die Methoden der Fundamentaltheologie und der Dogmatik; • Überblickswissen und -verstehen über zentrale Themen der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Moraltheologie; • Fähigkeit zur Vertiefung des erworbenen Wissens in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie; • Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur zur Einführung in Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie entspricht. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen zu Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie sammeln, interpretieren und bewerten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie formulieren und argumentativ verteidigen bzw. kritisieren; • sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze in Grundfragen von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie auf Bachelorniveau austauschen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführendes Wissen und Verstehen in Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie; • Einordnung systematisch-theologischer Einzelfragen in übergeordnete Themenkomplexe von Fundamentaltheologie, Dogmatik und Moraltheologie.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Anzenbacher, Arno (1992): Einführung in die Ethik, Düsseldorf.</p> <p>Böttigheimer, Christoph (2012): Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. 2. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Fries, Heinrich (1985): Fundamentaltheologie. Graz-Wien-Köln.</p> <p>Lachner, Raimund (2003): Communio – eine Grundidee des christlichen Glaubens. Ein Beitrag zur Elementarisierung im Fach Dogmatik. In: Lachner, Raimund; Spiegel, Egon (Hg.): Qualitätsmanagement in der Theologie. Chancen und Grenzen einer Elementarisierung im Lehramtsstudium (Vechtaer Beiträge zur Theolo-</p>

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

		<p>gie, 8). Kevelaer.</p> <p>Ratzinger, Joseph (2007): Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. 9. Aufl. München.</p> <p>Schneider, Theodor (1998): Was wir glauben. Eine Auslegung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. 5. Aufl. Düsseldorf.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2007): Theologie der Freiheit, Freiburg i. Br.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-1.1 Religion – Offenbarung – Kirche – Glauben und Wissen. Einführung in die großen Themen der Fundamentaltheologie (SE)</p> <p>KT-1.2 Was wir glauben. Einführung in die großen Themen des christlichen Glaubens und der Dogmatik (SE)</p> <p>KT-1.3 Grundfragen der Moraltheologie (SE)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Referat	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-2
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Biblische und in die Historische Theologie
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silvia Pellegrini
5.	Lehrende	Prof. Dr. Georg Steins, Prof. Dr. Silvia Pellegrini / N.N. (Fach Biblische Theologie: Exegese des Neuen Testaments), Prof. Dr. Manfred Eder
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen über den historischen und geographischen Rahmen des Alten sowie des Neuen Testaments; • einführendes Wissen und Verstehen in ausgewählte Themen alttestamentlicher Theologie; • ein solides Verständnis der Wissenschaftlichkeit der alttestamentlichen sowie neutestamentlichen Exegese; • ein Grundwissen und Verstehen der biblischen Exegese, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • Grundwissen zu den wichtigsten Entwicklungen und Ereignissen der Kirchengeschichte; • Verständnis für den „roten Faden“, der durch 2000 Jahre Kirchengeschichte verläuft, und für die Problemstellungen in den verschiedenen Epochen der Kirchengeschichte. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte des Alten und des Neuen Testaments analysieren und interpretieren; • Methoden zum Textverständnis beherrschen und kritisch anwenden; • Ziele und Grenzen der Interpretation reflektieren; • in der Sekundärliteratur sich dialogisch und kritisch orientieren, eigene Position einnehmen und sie begründen; • aus den historischen Vorgängen Querverbindungen zur Kirche heute herstellen; • beurteilen, was in der Geschichte der Kirche Konkretisierung oder Verdunklung des Evangeliums ist.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Schriften des AT und des NT und ihre Umwelt (Bibelkunde); • Vermittlung von Grundkenntnissen zur alttestamentlichen und neutestamentlichen Zeitgeschichte und zur Entstehungsgeschichte des Alten und des Neuen Testaments; • Einführung in die Geschichte der biblischen Exegese und ihre Forschungsmethoden und Ziele; • Darstellung und Übung der Prinzipien der Textsemiotik und der Hermeneutik des Alten und des Neuen Testaments; • Vermittlung von Grundkenntnissen zu den wichtigsten Entwicklungen und Ereignissen der Kirchengeschichte.

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Ebner, Martin; Heiningen, Bernhard (2005): Exegese des Neuen Testaments. Paderborn. Eder, Manfred (2009): Kirchengeschichte – Altertum, Mittelalter, Neuzeit. Würzburg. Eder, Manfred (2010): Kirchengeschichte. 2000 Jahre im Überblick. 2. Aufl. Ostfildern (1. Aufl.: Düsseldorf 2008). Heim, Manfred (2009): Einführung in die Kirchengeschichte. 2. Aufl. München (1. Aufl.: 2000). Kollmann, Bernd (2011): Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte. 2. Aufl. Darmstadt (1. Aufl.: 2006). Zenger, Erich u.a. (2012): Einleitung in das Alte Testament. Stuttgart.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-2.1 Das Alte Testament: Strukturen und Zugänge (VL) KT-2.2 Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Wissenschaft (SE) KT-2.3 2000 Jahre Kirchengeschichte im Überblick (VL)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Portfolio <i>oder</i> Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-3
3.	Modulbezeichnung	Einführung in die Praktische Theologie
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Egon Spiegel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Egon Spiegel / N.N. (Fach Praktische Theologie: Religionspädagogik/Pastoraltheologie), N.N. (Prof. Religionspädagogik/Didaktik)
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sowohl grundlegende als auch spezielle Kenntnisse bezüglich der Praktischen Theologie als Teildisziplin der Theologie und ihre verschiedenen Reflexions- sowie Handlungsfelder, insbesondere des religionspädagogischen mit vor allem dem katechetischen und religionsunterrichtlichen; • ein differenziertes Verständnis von Religiosität und Religion und eine dementsprechende religionspädagogische (theologische) Deutungskompetenz; • einen am aktuellen Forschungsstand ausgerichteten Überblick hinsichtlich des Spektrums allgemeiner und spezieller religionspädagogischer Fragestellungen und ein diesbezügliches auf neuester Fachliteratur basierendes religionspädagogisches Wissen; • erste Grundlagen einer religionspädagogischen Fachdidaktik sowie einen umfänglichen Überblick über verschiedene Didaktikkonzeptionen sowie spezielle Didaktiken (z.B. Bibeldidaktik, Kirchengeschichtsdidaktik, Umweltdidaktik, Friedensdidaktik, Mediendidaktik). <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das erworbene Wissen berufseffizient verorten und umsetzen; • sachkundig die in diesem Zusammenhang thematisierten Fragestellungen und Problemlösungen bearbeiten und eigenständig weiterentwickeln; • religionspädagogisch relevante Informationen zusammentragen, interpretieren und gewichten; • ihre religionspädagogische Urteilsfähigkeit theologisch wissenschaftlich her- und ableiten und dabei größere gesellschaftliche und ethische Zusammenhänge berücksichtigen; • ihre eigenen Lernprozesse selbstständig gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen nachhalten, eigenständig formulieren und argumentativ verteidigen; • sich sowohl mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern als auch Laien im Rahmen der von der Praktischen Theologie vorgegebenen und bereitgestellten Fragestellungen und Antworten sachkundig austauschen; • insbesondere ihre religionspädagogischen (religionsdidaktischen) Erkenntnisse in bildungspraktischen Zusammenhängen

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

		anwendungsorientiert reflektieren, verantworten und im Rahmen von Teamarbeit verwerten.				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung aktueller Wissensbestände der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik und Pastoraltheologie; • Kritische Diskussion religionspädagogischer Herausforderungen und Problemlösungswegen; • Verortung der Religionsdidaktik unter allgemeinen didaktischen Aspekten. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Grümme, Bernhard; Lenhard, Hartmut; Pirner, Manfred L. (Hg.): Religionsunterricht neu denken. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart.</p> <p>Hilger, Georg; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (2010): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl. München.</p> <p>Mette, Norbert (2005): Einführung in die katholische Praktische Theologie, Darmstadt.</p> <p>Mette, Norbert; Rickers, Folkert (Hg.) (2002): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn.</p> <p>Nicol, Martin (2000): Grundwissen Praktische Theologie: ein Arbeitsbuch, Stuttgart.</p> <p>Noormann, Harry; Becker, Ulrich; Trocholepczy, Bernd (Hg.) (2003): Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, 2. Aufl. Stuttgart.</p> <p>Schweitzer, Friedrich (2006): Religionspädagogik. Lehrbuch praktische Theologie Bd. 1, Gütersloh.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-3.1 Religiosität/Religion als Kernthema der Religionspädagogik (VL)</p> <p>KT-3.2 Grundlagen der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Religionspädagogik (SE)</p> <p>KT-3.3 Fachdidaktische Grundfragen (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Referat <i>oder</i> Portfolio				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 150</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 66</td> <td>Credit Points: 5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150	Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150					
Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-4
3.	Modulbezeichnung	Differenzierte Bibelexegese
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Silvia Pellegrini
5.	Lehrende	Prof. Dr. Georg Steins, Prof. Dr. Silvia Pellegrini
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Wissen und Verstehen der zentralen Themen, Probleme und Ergebnisse der biblischen Exegese und Theologie, das dem Stand der angegebenen, einführenden Fachliteratur entspricht; • kritisches Verständnis und operatives Wissen der Ansätze und Methoden der alttestamentlichen und neutestamentlichen Wissenschaft; • vertieftes, dem Forschungsstand entsprechendes Wissen über einige Bücher bzw. Themen des Alten und des Neuen Testaments. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Thema aus dem Alten und Neuen Testament selbständig eingrenzen, formulieren, kritisch erarbeiten und präsentieren; • eine Fragestellung aus dem Alten und Neuen Testament wissenschaftlich betrachten, beurteilen und beantworten; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Fach „biblische Exegese und Theologie“ gestalten; • Problemlösungen und Argumente der Bibelexegese erarbeiten und weiterentwickeln; • relevante Informationen der Bibelexegese sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der Bibelexegese ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Bibelexegese auf Bachelorniveau austauschen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundkenntnissen zur Einleitungswissenschaft und Diskussion ihrer Ergebnisse; • Erschließung der vier Textbereiche Pentateuch, Geschichtsbücher, Psalmen/Weisheit und Prophetenschriften und Auslegung wichtiger Texte vor allem aus Gen/Ex; Sam/Kön; Ps und Jes/Am; • Einführung in die Schriftengruppen des NT (Erzählliteratur / Briefliteratur) unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen Hintergrundes und ihrer zentralen theologischen Aussagen; • Behandlung ausgewählter neutestamentlicher sowie alttestamentlicher Texte und Themen (z.B. Gleichnisse, Wundergeschichten etc.) • Exemplarische Einordnung der betrachteten Einzelbücher des

		<p>Neuen Testaments in eine neutestamentliche Theologie;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Einordnung der betrachteten Einzelbücher des Alten Testaments in eine alttestamentliche Theologie. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Broer, Ingo (2006): Einleitung in das Neue Testament. Studienausgabe. 2. Aufl. Würzburg (1. Aufl.: 1998-2001).</p> <p>Dormeyer, Detlev (1993): Das Neue Testament im Rahmen der antiken Literaturgeschichte. Darmstadt.</p> <p>Dormeyer, Detlev (2010): Einführung in die Theologie des Neuen Testaments. Darmstadt.</p> <p>Grabner-Haider, Anton (2007): Kulturgeschichte der Bibel. Göttingen.</p> <p>Rendtorff, Rolf (1999/2001): Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf. 2 Bände. Neukirchen-Vluyn.</p> <p>Zenger, Erich (Hg.) (2004): Stuttgarter Altes Testament. Einheitsübersetzung mit Kommentar und Lexikon. Stuttgart.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-4.1 Exegese und Theologie des Alten Testaments (VL)</p> <p>KT-4.2 Exegese und Theologie des Neuen Testaments (VL)</p> <p>KT-4.3 Ausgewählte Themen aus dem Neuen Testament (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-2				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Kolloquium <i>oder</i> Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 50%;">180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	180	Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 84	180					
Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-5
3.	Modulbezeichnung	Gott – Jesus Christus – Erlösung
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Lehrende	Prof. Dr. Silvia Pellegrini , Prof. Dr. Raimund Lachner
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über den biblisch begründeten und in der Dogmengeschichte entfalteten Gottesbegriff sowie über das biblische und dogmatische Verständnis Jesu und der Erlösung; • ein Wissen und Verstehen in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie in biblischer Christologie und dogmatischer Christologie und Soteriologie, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Forschungsstand in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie biblischer und dogmatischer Christologie und Soteriologie; • die Fähigkeit zur Vertiefung des erworbenen Wissens und Verstehens in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie biblischer Christologie und Soteriologie. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die zentrale soteriologische Botschaft des Neuen Testaments in der Geschichte Jesu Christi historisch und theologisch ergründen und fundieren; • das Verhältnis zwischen Geschichte und Glaube (und parallel hierzu zwischen historischer und theologischer Forschung) reflektieren und wissenschaftlich darlegen; • Wissen und Verstehen um dogmatische Gottes- und Trinitätslehre sowie biblische und dogmatische Ansätze einer Christologie und einer Soteriologie im beruflichen Kontext anwenden; • Argumente und Problemlösungsansätze in dogmatischer Gottes- und Trinitätslehre sowie in biblischer und dogmatischer Christologie und Soteriologie sammeln, erarbeiten und interpretieren; • sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze in Fragen der dogmatischen Gottes- und Trinitätslehre sowie der biblischen und dogmatischen Christologie und Soteriologie auf Bachelorniveau austauschen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Darstellung des alt- und des neutestamentlichen Gottesverständnisses; • Entwicklung und Darstellung des christlichen Gottesbegriffs unter besonderer Berücksichtigung der Trinitätslehre; • Entwicklung und Darstellung christologischer und soteriologi-

		<p>schen Ansätze im Neuen Testament und der Dogmatik;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Tension zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens und kritische Reflexion dieses Zusammenhanges in den Kategorien der Erinnerung. 	
8.	Ausgewählte Literatur	<p>De Jonge, Marinus (1995): Christologie im Kontext. Neukirchen (Originalausgabe: Christology in Context, Philadelphia, PA 1988).</p> <p>Frey, Jörg; Schröter, Jens (Hgg.) (2005): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (WUNT 181). Tübingen.</p> <p>Greshake, Gisbert (2008): Hinführung zum Glauben an den dreieinen Gott. 5. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Klausnitzer, Wolfgang (2001): Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn. Regensburg.</p> <p>Kraus, Georg (1994): Gott als Wirklichkeit. Lehrbuch zur Gotteslehre. Frankfurt.</p> <p>Menke, Karl-Heinz (2008): Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie. Regensburg.</p> <p>Theißen, Gerd – Merz, Annette (2001): Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. 3. Aufl. Göttingen.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-5.1 Jesus, der Christus: das Zeugnis des Neuen Testaments (VL)</p> <p>KT-5.2 Gottes- und Trinitätslehre (VL)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-1; KT-2	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Kolloquium <i>oder</i> Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-6
3.	Modulbezeichnung	Christliches Menschen- und Weltbild
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Andreas Lienkamp, Prof. Dr. Egon Spiegel
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen über das christliche Menschen- und Weltbild; • Fähigkeit zur Vertiefung des erworbenen Wissens und Verstehens über das christliche Menschen- und Weltbild; • ein Wissen und Verstehen des christlichen Menschen- und Weltbildes, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung zum christlichen Menschen- und Weltbild. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen des christlichen Menschen- und Weltbildes im beruflichen Kontext anwenden; • relevante Informationen zum christlichen Menschen- und Weltbild sammeln, interpretieren und bewerten; • Argumente und Problemlösungsansätze in der christlichen Anthropologie und Kosmologie erarbeiten; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Kontext des christlichen Menschen- und Weltbildes gestalten; • sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsansätze im Kontext des christlichen Menschen- und Weltbildes auf Bachelorlevel austauschen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der biblischen Grundlagen einer Theologie der Schöpfung und des Menschen; • Entwicklung und Darstellung der Schöpfungstheologie und der Theologischen Anthropologie unter Berücksichtigung der Leib-Seele-Problematik; • Das anthropologische und schöpfungstheologische Fundament einer christlichen Ethik der Nachhaltigkeit; • Friedenstheologische Grundlagen.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Dirscherl, Erwin (2006): Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg.</p> <p>Kraus, Georg (1997): Welt und Mensch. Lehrbuch zur Schöpfungstheologie. Frankfurt.</p> <p>Lienkamp, Andreas (2009): Klimawandel und Gerechtigkeit. Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive, Paderborn-</p>

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

		<p>München-Wien-Zürich. Pröpfer, Thomas (2011): Theologische Anthropologie. 2 Bände, Freiburg i. Br. Spiegel, Egon; Nagler, Michael (2008): Politik ohne Gewalt. Prinzipien, Praxis und Perspektiven der Gewaltfreiheit, Berlin. Spiegel, Egon (1987): Gewaltverzicht. Grundlagen einer biblischen Friedenstheologie, 2. Aufl. Kassel</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	KT-6.1 Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie (VL) KT-6.2 Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive (VL) KT-6.3 Menschen- und Weltbilder der Friedenswissenschaft (SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-1	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Referat	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-7
3.	Modulbezeichnung	Kirche – Sakramente – Weltverantwortung
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Elmar Kos
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen über und Verstehen von Kirche und Sakramenten sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion; • Fähigkeit zur Vertiefung des erworbenen Wissens und Verstehens von Kirche, Sakramenten sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion; • ein Wissen und Verstehen von Kirche und Sakramenten sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion, das dem Stand der Fachliteratur entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung über Ekklesiologie, Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der Ekklesiologie und der Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion im beruflichen Kontext anwenden; • relevante Informationen zur Ekklesiologie, zur Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion sammeln, interpretieren und bewerten; • selbständig weiterführende Lernprozesse in Ekklesiologie, Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion gestalten; • fachrelevante Positionen und Problemlösungsansätze in Ekklesiologie, Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion formulieren, verteidigen bzw. kritisieren; • sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Problemlösungsansätze in Ekklesiologie, Sakramententheologie sowie über die Bedeutung des christlichen Glaubens in der bioethischen Diskussion bzw. in der ethischen Grundlagenreflexion auf Bachelorni-

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

		veau austauschen.				
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Darstellung einer fundamentaltheologischen und dogmatischen Ekklesiologie; • Entwicklung und Darstellung einer dogmatischen Sakramententheologie mit Schwerpunkt Allgemeine Sakramententheologie, Taufe und Eucharistie; • Entwicklung und Darstellung zentraler Themen der Bioethik bzw. der Bedeutung des christlichen Glaubens für die Ethik. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Kasper, Walter (2011): Katholische Kirche. Wesen - Wirklichkeit - Sendung. 2. Aufl. Freiburg i. Br.</p> <p>Kraus, Georg (2012): Die Kirche, Gemeinschaft des Heils. Ekklesiologie im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils. Regensburg.</p> <p>Merks, Karl-Wilhelm (1998): Gott und die Moral, Münster.</p> <p>Nocke, Franz-Josef (1997): Sakramententheologie. Ein Handbuch. Düsseldorf.</p> <p>Schneider, Theodor (1998): Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie. 7. Aufl. Mainz.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2009): Ethik des Lebens, Freiburg i. Br.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-7.1 Sakramententheologie (VL)</p> <p>KT-7.2 Fundamentaltheologische und dogmatische Ekklesiologie (SE)</p> <p>KT-7.3 Verantwortung für das menschliche Leben. Grundfragen der Bioethik (VL) bzw. Brauchen wir Gott für die Moral? (VL)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-1				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 4. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> Hausarbeit				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-8
3.	Modulbezeichnung	Ökumene – Weltreligionen – Christliche Identität
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Raimund Lachner
5.	Lehrende	Prof. Dr. Raimund Lachner, Prof. Dr. Elmar Kos
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Überblickswissen</i> über Geschichte, Selbstverständnis und Grundlehren christlicher Kirchen und Denominationen, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen; • breites und integriertes <i>Wissen</i> über ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität; • ein Wissen und Verstehen ausgewählter Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität, der dem <i>Stand der Fachliteratur</i> entspricht; • Fähigkeit zur <i>Vertiefung</i> des erworbenen Wissens und Verstehens ausgewählter Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem <i>Stand der Forschung</i> zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen, der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen ausgewählter Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität im beruflichen Kontext <i>anwenden</i>; • relevante Informationen zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität <i>sammeln, interpretieren</i> und <i>auswerten</i>; • <i>selbständig</i> weiterführende Lernprozesse zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer

		<p>christlichen Identität gestalten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachrelevante Positionen und Problemlösungsansätze zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität <i>formulieren, verteidigen</i> bzw. <i>kritisieren</i>; • sich mit Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Problemlösungsansätze zu ausgewählten Themen des ökumenischen Dialogs, des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen und der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik vor dem Hintergrund einer christlichen Identität auf Bachelorniveau <i>austauschen</i>.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darlegung und Diskussion ausgewählter Themen des ökumenischen Dialogs; • Darlegung und Diskussion ausgewählter Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen bzw. Kulturen; • Darlegung und Diskussion zentraler Fragen der Gewissenslehre bzw. der Tugendethik.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bsteh, Andreas (Hg.) (1987): Dialog aus der Mitte christlicher Theologie. Mödling.</p> <p>Ernst, Stephan (2009): Grundfragen theologischer Ethik, München.</p> <p>Herzgsell, Johannes (2011): Das Christentum im Konzert der Weltreligionen. Ein Beitrag zum interreligiösen Vergleich und Dialog. Regensburg.</p> <p>Kasper, Walter (2011): Die Früchte ernten. Grundlagen christlichen Glaubens im ökumenischen Dialog. Paderborn.</p> <p>Klausnitzer, Wolfgang (2010): Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und Religionslehrerinnen. Regensburg.</p> <p>Schockenhoff, Eberhard (2003): Wie gewiss ist das Gewissen?, Freiburg i. Br.</p> <p>Thönissen, Wolfgang (Hg.) (2007): Lexikon der Ökumene und Konfessionen. Freiburg i. Br.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-8.1 Ausgewählte Themen des ökumenischen Dialogs (SE) bzw. Konfessionskunde (SE)</p> <p>KT-8.2 Ausgewählte Themen des Dialogs des Christentums mit nichtchristlichen Religionen und Kulturen (SE)</p> <p>KT-8.3 Orientierung durch Tugenden? (SE) bzw. Das Gewissen - subjektive Willkür oder objektive Norm? (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-1
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Referat	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-9
3.	Modulbezeichnung	Christlicher Glaube und moderne Gesellschaft
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Elmar Kos
5.	Lehrende	Prof. Dr. Manfred Eder, Prof. Dr. Elmar Kos, Prof. Dr. Andreas Lienkamp
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p style="text-align: right;">„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft, das dem Stand der Fachliteratur zur Kirchengeschichte entspricht; • kritisches Verständnis von Kirchengeschichtstheorien, -prinzipien und -methoden; • die Fähigkeit, das erworbene kirchengeschichtliche Wissen zur Entstehung der modernen Gesellschaft zu vertiefen; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über das Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. der Medienethik; • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über das Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung der Kirchengeschichte zur Entstehung der modernen Gesellschaft, der Moraltheologie zum Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. zur Medienethik sowie der christlichen Sozialethik zu Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft, der moraltheologischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. zur Medienethik sowie der sozioethischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft im beruflichen Kontext anwenden; • Problemlösungen und Argumente der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft, der moraltheologischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im

		<p>populären Film bzw. zur Medienethik sowie der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft erarbeiten und weiterentwickeln;</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Informationen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft, der moraltheologischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. zur Medienethik sowie der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft, der moraltheologischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. zur Medienethik sowie der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft formulieren und argumentativ verteidigen; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der kirchengeschichtlichen Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft sowie der sozialetischen Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft auf Bachelorniveau austauschen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Einordnung kirchengeschichtlicher Erkenntnisse zur Entstehung der modernen Gesellschaft; • Darstellung und Einordnung moraltheologischer Erkenntnisse über das Verhältnis von christlichem Glauben und individueller Lebensführung in der modernen Gesellschaft bzw. zur Thematisierung von Religion und Moral im populären Film bzw. von Theorien der Medienethik; • Darstellung und Einordnung sozialetischer Erkenntnisse zum Verhältnis von christlichem Glauben und Normen, Institutionen und Strukturen der Welt-/Gesellschaft.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bohrmann, Thomas u.a. (Hgg.) (2007): Handbuch Theologie und populärer Film, Bd. 1, Paderborn. Bohrmann, Thomas u.a. (Hgg.) (2009): Handbuch Theologie und po-</p>

		<p>pulärer Film, Bd. 2, Paderborn. Brox, Norbert u. a. (1997-1999; ND 2008): Kirchengeschichte der Neuzeit I und II. 2 Bde. Düsseldorf. Goertz, Stephan (1999): Moraltheologie unter Modernisierungsdruck, Münster. Lienkamp, Andreas (2009): Klimawandel und Gerechtigkeit. Eine Ethik der Nachhaltigkeit in christlicher Perspektive, Paderborn-München-Wien-Zürich. Schicha, Christian; Brosda, Carsten (Hgg.) (2010): Handbuch Medienethik, Wiesbaden.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-9.1 Kirchengeschichtliche Dimensionen des christlichen Glaubens unter besonderer Berücksichtigung der Neuzeit (SE) KT-9.2 Postchristliche Moral? (VL) bzw. Grundfragen der Medienethik (SE) bzw. Religion und Moral im Film (SE) KT-9.3 Das Verhältnis von christlichem Glauben und moderner Gesellschaft (SE)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	KT-1; KT-2	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfung	Hausarbeit <i>oder</i> Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 66	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-10
3.	Modulbezeichnung	Fachdidaktik I
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Egon Spiegel
5.	Lehrende	N.N. (Prof. Religionspädagogik/Didaktik), Prof. Dr. Egon Spiegel
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen bezüglich liturgischer Bildung sowie ökumenisches und interreligiöses Lernen; • breites und integriertes Verstehen liturgischer Vollzüge und entsprechender liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens; • die Fähigkeit, das erworbene liturgische, ökumenische und religionswissenschaftliche Wissen unter Aspekten von Bildung und Lernen zu vertiefen; • ein liturgisches, ökumenisches und religionswissenschaftliches Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur zur liturgischen Bildung, zum ökumenischen und interreligiösen Lernen entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der liturgiewissenschaftlichen, ökumenischen und religionswissenschaftlichen Forschung und der ihr entsprechenden liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens auf schulischen Religionsunterricht anwenden; • Problemlösungen und Argumente der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens erarbeiten und weiterentwickeln; • relevante Informationen der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens formulieren und argumentativ verteidigen; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der liturgischen

		<p>Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens austauschen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung in einem Team übernehmen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von wesentlichen Aspekten der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens; • Diskussion von einzelnen Aspekten der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens; • Einordnung von liturgischer Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens in das Gesamtkonzept religiöser Bildung; • Kritische Betrachtung von liturgischer Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens im Kontext heutiger religionsdidaktischer Konzeptionen; • Darstellung von wesentlichen Aspekten der liturgischen Bildung sowie des ökumenischen und interreligiösen Lernens.
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Lätzel, Martin (2005): Gott begegnen. Liturgie verstehen und feiern, Regensburg.</p> <p>Leimgruber, Stephan (2007): Interreligiöses Lernen (Neuausgabe), München.</p> <p>Peng-Keller, Simon (2010): Einführung in die Theologie der Spiritualität, Darmstadt.</p> <p>Sauer, Ralph (1996): Die Kunst, Gott zu feiern, München.</p> <p>Spiegel, Egon (2012): Vom "multi" zum "inter". Interreligiöses Lernen im multireligiösen Kontext, in: Hermann von Laer (Hg.): Multi-Kulti am Ende? Perspektiven in einer heterogenen Gesellschaft, Münster, 43-64.</p> <p>Noormann, Harry; Becker, Ulrich; Trocholepczy, Bernd (2004): Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, 2.Auflage Stuttgart.</p> <p>Oesselmann, Dirk; Rüpell, Gert; Schreiner, Peter (2008): Impulse zur konzeptionellen Weiterentwicklung des ökumenischen Lernens, Münster.</p> <p>Scheidler, Monika (1999): Die Didaktik des ökumenischen Lernens - am Beispiel in der Sekundarstufe, Münster.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-10.1 Liturgische Bildung (SE)</p> <p>KT-10.2 Ökumenisches und interreligiöses Lernen (SE)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfung	Referat <i>oder</i> Portfolio
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180

Modulbeschreibungen: Fach Katholische Theologie im Bachelor Combined Studies

		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies – Katholische Theologie
2.	Modul	KT-11
3.	Modulbezeichnung	Fachdidaktik II
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Prof. Religionspädagogik/Didaktik)
5.	Lehrende	N.N. (Prof. Religionspädagogik/Didaktik)
6.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen didaktischer Zugänge zur Bibel und der ästhetischen Bildung; • breites und integriertes Verstehen der Bibeldidaktik und der ästhetischen Bildung; • kritisches Verständnis von Theorien der Bibeldidaktik und ästhetischer Bildung und von Methoden der Erschließung biblischer Texte und religiöser Kunstwerke; • die Fähigkeit das erworbene Wissen zur Bibeldidaktik und zur ästhetischen Bildung zu vertiefen; • ein Wissen und Verstehen der Bibeldidaktik und der ästhetischen Bildung, das dem Stand der Fachliteratur zur Bibeldidaktik und zur ästhetischen Bildung entspricht; • einige vertiefte Wissensbestände auf dem Stand der Forschung der Bibeldidaktik und der ästhetischen Bildung. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Verstehen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung auf schulischen Religionsunterricht anwenden; • Problemlösungen und Argumente der Bibeldidaktik und ästhetischer Bildung erarbeiten und weiterentwickeln; • relevante Informationen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung sammeln, bewerten und interpretieren; • wissenschaftlich fundierte Urteile aus Informationen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen; • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung gestalten; • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung formulieren und argumentativ verteidigen; • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen der Bibeldidaktik und ästhetischen Bildung austauschen; • Verantwortung in einem Team übernehmen.
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Konzeptionen der Bibeldidaktik und des ästhetischen Lernens; • Diskussion von Konzeptionen der Bibeldidaktik und des ästhetischen Lernens;

		<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung von Konzeptionen der Bibeldidaktik und des ästhetischen Lernens in ein Gesamtkonzept religiöser Bildung; • Kritische Betrachtung von Konzeptionen der Bibeldidaktik und des ästhetischen Lernens; • Darstellung von Konzeptionen der Bibeldidaktik und des ästhetischen Lernens. 				
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Adam, Gottfried u.a. (Hg.) (2007): Bibeldidaktik. Eine Lese- und Studienbuch, Berlin.</p> <p>Lange, Günter (2002): Bilder zum Glauben, München.</p> <p>Müller, Peter (2009): Schlüssel zur Bibel, Stuttgart.</p> <p>Porzelt, Burkard (2012): Grundlinien biblischer Didaktik, Bad Heilbrunn.</p> <p>Schambeck, Mirjam (2009): Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht, Göttingen.</p> <p>Spiegel, Egon (2005): Induktive Gott-Rede. Skizze einer korrelativen Symboldidaktik, in: KERYKS, Internationale religionspädagogisch-katechetische Rundschau, Olsztyn/Wien VI, 165-189.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>KT-11.1 Bibeldidaktik (SE)</p> <p>KT-11.2 Ästhetische Bildung (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)	Sommersemester/ 6. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfung	Referat <i>oder</i> Portfolio				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen					